

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Vaasa		
Aufenthalt	von: August 2014	bis:	Dezember 2014

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Der Gedanke mein Auslandssemester in Finnland zu verbringen, kam erst zustande, als ich die Partnerstädte studierte. Das ich Vaasa als Universitätsstadt auswählte, passierte aus der Intension heraus, dass es eine schöne Stadt gelegen an der Küste ist.

Die Vorbereitung und Planung wird einem durch das Erasmus Programm relativ erleichtert. Man sollte sich also nicht vor einer Planungsflut fürchten. Die Korrespondenz mit der Uni Vaasa und den dort Verantwortlichen Mitarbeitern ist wirklich grandios. Bereits da konnte man erkennen, wie hilfsbereit und herzlich die Finnen sind. Die Uni Vaasa bietet eine Menge interessanter Kurse an, verglichen mit dem Sommersemester sogar noch bessere. Aber selbst im Wintersemester ist man fündig geworden. Viele Kurse sind jedoch für den Bachelor angelegt, können aber trotzdem besucht werden. Die Anrechnung der Kurse stellt allerdings ein erhebliches Problem dar, zumindest am Lehrstuhl Marketing. Dessen sollte man sich also bewusst sein. Vor der Abreise wird der Kontakt zu den jeweiligen Tutoren hergestellt, welche jederzeit für Fragen ansprechbar sind.

Die Unterkünfte werden von VOAS gestellt. Hier ist es ratsam, sich sofort nach Erhalt der Zusage zu bewerben! Besonders beliebt sind die Studentenwohnheime Linna, Tekkla und Olympia. Ich selbst wurde das Gefühl nicht los, dass die meißten Deutschen Austauschstudenten in Linna untergebracht wurden. Linna ist ziemlich Uninah und am besten ausgestattet. In Tekkla sind viele feste Studenten. Olympia ist sehr zentral, nahe Stadtkern gelegen, dafür aber ein Stück entfernt von der Uni. Bei Inanspruchnahme eines Wohnheimplatzes sollte man unbedingt darauf achten, alle Mängel anzugeben und ggfl. mit Fotos zu beweisen. Die Hausmeisterdienste von VOAS sind nicht gerade lobenswert und lassen gerne länger auf sich warten. Das Gute ist allerdings, dass man in den Apartments die Möglichkeit hat, mit internationalen Leuten zusammen zu wohnen, da oft 2-3 Studenten in einer Wohnung leben.

Es empfiehlt sich zu den „Arrival Days“ anzureisen, da einem hier die Tutoren anbieten, abgeholt zu werden. Egal ob vom Flughafen Vaasa oder vom Hauptbahnhof. Übrigens, bis Helsinki zu fliegen ist auch kein Problem, da man sich hier die wunderschöne Hauptstadt noch einmal in Ruhe anschauen und ganz gelassen den Zug bis Vaasa nehmen kann. Des Weiteren sind an den Arrival Days die ersten Partys organisiert von der Uni und der Studentenorganisation „ESN“, zum kennenlernen am besten geeignet. Die Survival Kids, welche von der Uni angeboten werden, könnt ihr ignorieren! Die sind völlig überteuert, veraltet und der Aufwand, die am Ende wieder abzugeben, zu hoch. Neben Linna/ gegenüber von Tekkla/ in der Nähe von Olympia sind Second Hand Läden zu finden. Hier bekommt ihr für 10ct bereits Besteck und Tassen. Auch Bettwäsche kann als Paket geschickt oder zu humanen Preisen in den Shops erworben werden. Bei dem ersten von ESN gestellten Ausflug wird sogar Halt bei IKEA gemacht. Von daher no hurries, no worries. Besonders empfehlenswert ist der Eintritt in die Facebook Gruppe „Students Secondhand Store Vaasa“, da bekommt ihr günstig Fahrräder und was die Leute sonst noch alles loswerden wollen. Apropos Fahrrad, der frühe Vogel fängt den Wurm, umso eher ihr euch eins zulegt umso glücklicher seid ihr. Denn wenn man etwas in Vaasa braucht, dann ein Fahrrad! Dies ist besonders nützlich, da der Lidl ein wenig außerhalb liegt und der einzige preislich-akzeptable Supermarkt ist.

In der ersten Woche beginnen die „Orientation Days“. In der Zeit habt ihr jeden Tag ein straffes aber interessantes Programm. Sehr nützlich und wissenswert. An diesen Tagen stellen sich auch die Student Union und ESN vor. Ein Eintritt in die Student Union kostet euch pro Semester 69€, dafür bekommt ihr allerdings nichts weiter geboten! Davon ist also abzuraten. Der Eintritt in ESN ist allerdings ganz gut, für 10€ bekommt ihr eine finnische Simkarte, Rabatte auf die Tripangebote und den ESN Ausweis, welcher euch bemächtigt, das ein oder andere Mal kostenlosen Eintritt im „begehrten“ Fontana Club zu erhalten. In der ersten Woche ist es ratsam bereits ins International Office zu gehen und nach dem Studentenausweis für den Zug zu fragen. Dafür müsst ihr nur einen Zettel ausfüllen, zum Bahnhof gehen, 10€ zahlen, Passbild nicht vergessen, und ab geht's. Damit bekommt ihr grundsätzlich 50% auf alle Fahrten erlassen. Einen richtigen Studentenausweis gibt es nur bei Eintritt in die Student Union, der ist aber unbrauchbar. Für die Mensa gibt es eine eigene Karte, für ESN und für den Zug, in Summe kommt ihr da auf ganz schön viele, wichtige Karten.

Um erfolgreich studieren zu können, bekommt man die Zugänge für die Online Portale relativ zügig und stressfrei. Darüber läuft alles, Email, Einschreibung in die Kurse, Download der Skripte, Anmeldung und Ergebnisse der Prüfungen etc. Das Studium ist anders strukturiert als in Deutschland. Die Vorlesungen finden hier in Perioden statt, d.h. man hat 3-4 Wochen Vorlesungen meit als Blockveranstaltungen. Im Anschluss daran finden die Prüfungen statt. Das Dozenten-Studenten Verhältnis ist super! Die Arbeitsatmosphäre ebenfalls. Die Englischkenntnisse der meiten Dozenten liegen ebenfalls über dem Durchschnitt. Jedoch sollte jedem bewusst sein, dass die nordischen Länder ein anderes Bildungssystem haben, d.h. relativ viel Workload! Verglichen mit dem Aufwand an deutschen Unis wird in Vaasa noch mehr gefordert. Hausarbeiten, Individual Assignments, Gruppenarbeiten zusätzlich zu den Klausuren gehören hier der Regel an und sind keine Ausnahme. Je nach Anzahl der Kurse ist es keine Seltenheit, dass ihr von Früh bis Abends in der Bibliothek sitzt. Hier ist es übrigens ratsam sich einen „Schlüssel“ für die Bibi ausstellen zu lassen. Damit kommt ihr auch am Wochenende und nach den Öffnungszeiten rein. Verhungern müsst ihr auch nicht, es gibt zahlreiche Angebote, die Hauptmensa, weitere Studentenrestaurants und sogar ein Café. Ab 2€ kann man sich hier nicht beschweren. Wasser, Salat und Brot sind übrigens inklusive. Die Uni ist wirklich sehr modern und hat eine der schönsten Bibliotheken die ich gesehen habe. Bei Problemen stehen einem die Dozenten jederzeit zur Seite.

Der erste Eindruck von Vaasa könnte ernüchternd wirken. Sobald man allerdings entdeckt, dass das Meer nah ist, ist alles vergessen. Das Stadtzentrum ist ganz süß, die Angebote zum Geld ausgeben ausreichend. Besonders der Second Hand Shop „Adam & Eve“ nahe Lidl reizt jedes Mal aufs Neue. ESN bietet viele Trips an, bspw. nach Estland, Schweden, Russland usw. Was ich auf jeden Fall empfehlen kann ist der 1. angebotene Trip, da man hier die meiten Leute kennenlernt. Lappland ist ein Muss! Eisbaden, Snowmobile fahren und sich von Rentieren durchs Winterwonderland ziehen lassen, traumhaft. Mit etwas Glück kann man auch Northern Lights sehen. Jedoch muss man sich vor Augen halten, dass man natürlich mit 100 anderen Studenten unterwegs ist und die Zeit nie reicht, um die Städte wirklich kennenzulernen. Nach Tallinn oder Stockholm kommt ihr genauso günstig auf eigene Faust und könnt zusätzlich euer eigenes Tempo bestimmen. ESN bietet 1-2 Mal die legendäre „Sit Sit“ Party an, da müsst ihr auf jeden Fall hin. Beim zweiten Mal ist man dann auch schlauer. Nach ein, zwei Wochen ist man von den Lebensmittel- und vor allem Bierpreisen auch nicht mehr geschockt. Man gewöhnt sich relativ schnell an das Preisniveau.

Vaasa ist eine tolle Stadt zum studieren. Die Stadt zu erkunden ist lohnenswert. Die Uni bietet eine angenehme Atmosphäre und erleichtert das Studieren durch die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Dozenten und Mitarbeiter. Man kann in Finnland sehr zur Ruhe kommen und kommt entspannt zurück nach Deutschland. Die Finnen sind ein wunderbares Volk! Wer sich Gedanken über seine Englischkenntnisse macht, ist dort perfekt aufgehoben, zum lernen/ verbessern bestens geeignet und wenn man nicht weiter weiß, kann auch jeder 2. Finne gutes Deutsch. Wenn es in die Großstadt zieht kann entspannt mit dem Zug nach Helsinki oder Tampere fahren. Ein Besuch lohnt sich immer! Sobald sich die Sonne verabschiedet kann es wirklich schwer werden, es schadet nicht, Vitamin D zu sich zu nehmen. Sobald die Sonne wieder scheint oder es schneit, freut man sich allerdings umso mehr. Finnland ist ein traumhaftes, unvergessliches und glückliches Land. Nach meinem Aufenthalt weiß ich bereits jetzt, dass ich nicht das letzte Mal dort war.